

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 64 (1938)  
**Heft:** 26

**Artikel:** Kleinere Greuelnachricht  
**Autor:** M.V.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-474054>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Einst und Jetzt

In alten Zeiten tat man frohnen,  
Die meisten heute sich nur «flohnen».  
Die Ahnen kämpften noch mit Mut,  
Derweilen heut' man gasen tut.

Und als dereinst man noch war Kind,  
Verhaute man sich brav den Grind —  
Heut' zieht man jeden Bösewicht  
Vor das Bezirks- und Obergericht.

Musik trieb einst, wer musikalisch,  
Heut' brüllt der Radio animalisch.  
Im Schulhaus lernte man einst bäumig,  
Nun sind die Ferien sehr geräumig.

Das Alter wurde einst geehrt,  
Die Jugend ist heut' sehr begehrt.  
Die Arbeit tat man mit Verstand,  
Jetzt geht es meistens nur von Hand.

Begehrt war einst der Arbeit Lohn,  
Heut' liebt man mehr die Subvention.  
Vor jeder Ernte tat man säen,  
Jetzt aber denkt man nur ans Mähen.

Albert Spühler

## Vorsehung schlägt Rassenwahn k. o.

Der Sprecher im Deutschen Rundfunk:

«Wenn es eine gerechte Vorsehung  
gibt, dann muß Max Schmeling sie-  
gen!»

2 Minuten 4 Sekunden später hat die  
gerechte Vorsehung versagt.

## Hieraus folgt folgender Lehrsatz

Wo rohe Kräfte sinnlos walten,  
Soll man der Phrasen sich enthalten,  
Und nicht behaupten, daß die Keilerei  
Von zwei (es waren tatsächlich bloß  
zwei),

Ein Wertmaßstab für ganze Völker sei.

Wer das nicht tut, nun, der riskiert,  
Daß ihn die Vorsehung blamiert.

H. R.



## Illustrierte Redensart

«Ich will euch lehren, Kügelchen zu  
spicken!»

Humorist, London

## Soll passiert sein

Ein Unterwaldner, der im Kanton  
Uri beim Wildern ertappt wurde und  
nun in Altdorf vor Gericht sitzt, wird  
gefragt, ob er wegen dieses Delikts  
schon vorbestraft sei?

Als er erklärte ja, aber nune im  
Kanton Bärn, wurde er nur bedingt  
verurteilt.

Rübezahl

## Kleinere Greuelnachricht

Klient: «Die von Ihnen empfohlene  
Professorentochter kommt für mich  
leider nicht in Frage, sie hat mir zu-  
viel literarisches Blut.»

Vermittlerin: «Von mir aus können  
Sie auch eine mit weniger Literari-  
sches Blut haben!»

M. V.

## Gerissene Arbeitsteilung

ist ... wenn der Bundesrat ein hal-  
bes Jahr an einer Finanz-Reform  
chranpfed — und der Nationalrat  
tut's in einer halben Stunde wieder  
durch!

Soll passiert sein!

Nuggi

## Meine Frau und die geistige L.V.

Das Radio bringt ein nettes Unter-  
haltungskonzert ... ich schwenke die  
Zeitung und pfeife die Melodien mit.  
Da hört die Musik auf, und es fängt  
einer an zu reden.

«Stell ab!» sage ich zur Frau.

«Wägemir!» antwortet sie, «wills  
jetzt no nüt choscht, aber 's nöchsch  
Johr wird das au glosset; mir händ  
keini drei Franke zum usegheie!»

AbisZ

## Guter Witz aus Turkestan

«Chunsch mit i 's Theater?»

«I 's Schauspielhus oder i d' Stadt-  
theater?»

«Nei, i das vom Gmeindrat.»

Rübezahl

**CHAMPAGNE STRUB  
SPORTSMAN**

**Cognac**  **Amiral  
Gonzalez**  
authentique préféré  
**BERGER & CO · LANGNAU i. E.**